

1) s. AH 40/119

Konzept
AH 40, 218

119

1654 April [13.] 3., Zürich

A

SCHREIBEN [DES EHEMALIGEN LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, HANS KONRAD] WERDMUELLER, AN LANDSCHREIBER UND MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Als vor Jahren [d.h. 1647] die Reihe an Zürich gewesen, den Landvogt der Freien Aemter zu stellen, habe auch er sich darum beworben [und sei dann auch mit diesem Amt betraut worden]. Während seiner Amtszeit und auch später habe er seine, Zurlaubens, "*hohe discretion und fürsichtigen wysen verstandt*" kennen und schätzen gelernt. Für diese seine gute Zusammenarbeit möchte er ihm nochmals bestens danken. Wenn er ihm, Zurlauben, daher einmal einen guten Dienst erweisen könne, wolle er dies gerne tun.

Er wisse, "*das der Her uff grosse present nit vil achtung gibt, als der sonsten von Gott mit villen schönen sachen begabet*" sei. Als kleines Zeichen der Anerkennung aber möchte er ihm hiermit trotzdem "*dis bygefüegte... Vexierschirli*" zukommen lassen.

Original, mit Siegel
AH 40, 219-220 - Blatt 219^V und 220^F leer

120

1657 Mai 11., Bremgarten

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,] AN OBERST [JOST] PFYFFER

Mit Freuden habe er von seiner glücklichen Heimkunft erfahren. Vor drei Tagen habe er ein Schreiben¹ des [Luzerner] Kriegsrates, [datiert vom 28. April²], erhalten. Die Antwort auf das genannte Schreiben - [es ging dabei um die Abklärung von Verteidigungsmöglichkeiten für die Grafschaft Baden und die Abtei Rheinau] - lasse er hiermit weisungsgemäss an ihn, Pfyffer, den Präsidenten des Kriegsrates, zukommen. Falls er ihn also deswegen in nächster

1)
2)